



Dank an Förderer



2014: 8 Mio. Euro für die Forschung in der Max-Planck-Gesellschaft

Ihre Hilfe brachte auch 2014 wieder viele wichtige Projekte der **Max-Planck-Gesellschaft** in Gang. Vielen Dank! Die **Max-Planck-Förderstiftung** erhielt Spenden in Höhe von gut 1,2 Mio. €, weitere 7 Mio. € kamen aus Erträgen der Verwaltung des MPF-Stiftungskapitals, das seit 2008 von 350 Mio. € auf über 440 Mio. € gestiegen ist. Davon sind 338 Mio. € als Endowment investiert. Die Rendite 2014 beträgt bisher 11.62% (Netto-Performance aufgrund Marktbewertung per November nach allen Kosten).

Unterstützt wurden:

- Erforschung seltener Erkrankungen bei Kindern
- Psychiatrie und Altersforschung
- Zellforschung (Haut, Zellgenetik)
- Berufungs- und Bleibeverhandlungen
- Stipendien für Bachelor-Studenten an International Max Planck Research Schools
- Wiederherstellung des historischen Hörsaals im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem
- Aufbereitung des Nachlasses des Physik-Nobelpreisträgers Werner Heisenberg
- Kunsthistorisches Institut in Florenz.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Die Max-Planck-Forscher freuen sich auf weitere spannende Projekte mit Ihnen!

Neue Projekte



Neuartige Medikamente am Lead Discovery Center (LDC)

Die Dr. Helmut Storz-Stiftung (Treuhandstiftung in der **MPF**) fördert seit Dezember 2014 zwei neue Projekte am Lead Discovery Center in Dortmund. Das LDC, das die Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung in der Medikamentenentwicklung schließt, wurde 2007 durch ein **MPF**-Initial-Projekt überhaupt erst ermöglicht. Aus dieser früheren Entwicklung von Krebsmedikamenten entstanden bisher Rückflüsse an **MPG/LDC** und **MPF** von über € 4.5 Mio. für weitere Projekte.

In den beiden neuen Projekten werden neuartige Therapeutika zur Behandlung von Entzündungen und Tumoren entwickelt. Dr. Helmut Storz-Stiftung und **MPF** finanzieren diese Entwicklungen mit jeweils 500.000 € bis zur Verwertbarkeit durch Pharmaunternehmen.

Veranstaltungstipp



13. Januar 2015: Patientenakademie am MPI für Psychiatrie in München-Schwabing

Psychische und psychosomatische Erkrankungen treten häufig auf und werden dennoch oft spät oder nie erkannt und behandelt. Psychiatrie und Psychosomatik bieten heute jedoch individuell zugeschnittene Behandlungen auch für Krankheiten, die bis vor kurzem als nicht oder kaum behandelbar galten. Darüber informiert die Vortragsreihe „Patientenakademie“ des **Max-Planck-Instituts für Psychiatrie** in München. Über „Die erschöpfte Seele – Wegweiser aus der Depression“ spricht Dr. Stefan Kloiber am 13.01.2015 um 18:30 Uhr im Hörsaal des **MPI**, Kraepelinstr. 2-10. Der Eintritt ist kostenlos.

Am **MPI für Psychiatrie** förderte die MPF bereits die Forschung des emeritierten Direktors Florian Holsboer. Auch die Anwerbung seines Nachfolgers Alon Chen unterstützt die **MPF**, u.a. mit der Finanzierung seines Max Planck - Weizmann Labors für experimentelle Neuropsychiatrie und Verhaltensneurogenetik (siehe **MPF**-Info 09/14).

mehr unter: www.psych.mpg.de/25067/PA